

1. Juni 1939

Nr. 9

53. Jahrgang

Ent**che Zeitschrift**

vereinigt mit

Internationale Entomologische ZeitschriftHerausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen u. Naturforscher vom
Internationalen Entomologischen Verein E. V. / Frankfurt a. M.

gegründet 1884

Mitteilungsblatt des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine E. V.Alle Zuschriften an die **Geschäftsstelle: Frankfurt a. M. 17, Kettenhofweg 99**
Redaktionsausschuß unter Leitung von

Dr. Gg. Pfaff, Frankfurt a. M. und Mitarbeit von G. Calliess, Guben.

Inhalt: von Otto † J. Klein: Zur Stammesgeschichte der Saturniden-
gattungen Saturnia Schrank und Eudia Jordan (Fortsetzung). Bücher-
besprechung. Günter Wenzel: Bestimmungshelfer zum Bestimmen ähnlich
aussehender Großschmetterlinge der mitteldeutschen Fauna (Fortsetzung).

von Otto †

Am 1. Mai d. J. verstarb hier in Braunschweig unser langjähriges Ver-
einsmitglied und jahrelanger Rechnungsführer, der frühere Bürgermeister
von Holzminden an der Weser, Paul von Otto, im 71. Lebensjahre.
Nicht nur unser hiesiger Verein trauert um ein besonders eifriges und treues
Vereinsmitglied, von Otto war auch weit über die Grenzen unseres Braun-
schweiger Landes hinaus ein wohlbekannter Entomologe. Nachdem er nach
der Revolution sein Bürgermeisteramt aufgeben mußte, zog er nach Süd-
deutschland, wohnte einige Jahre im Isartal in der Nähe von München und
betätigte sich eifrig an den dortigen bayerischen Staatssammlungen. Seine
hier und in Holzminden gesammelten Falter, eine stattliche Sammlung, gin-
gen später in den Besitz des bayerischen Staates über. Dann verzog er
nach Braunschweig und beschäftigte sich hier aufs neue mit der von ihm
so sehr geliebten Lepidopterologie. Es verging fast kein Tag, an dem er
nicht in der näheren oder weiteren Umgebung seine entomologischen Stu-
dien fortsetzte. Er stellte sich ein kleines Holzhäuschen in der Gifhorner
Heide her und durchforschte nun ganz besonders dieses Gebiet gründlich.
Namentlich beschäftigte er sich nun auch auf meine Anregung hin mit den
Kleinschmetterlingen. Dank seinem großen Eifer, lebhaften Interesse und
gründlichster Naturkenntnis gelang es ihm vielfach, hier bislang nicht be-
obachtete Tiere erstmalig festzustellen. Mit ganz besonders großer Freude
teilte er mir dann mit, daß die von mir herausgegebene Schmetterlings-
fauna des Landes Braunschweig einer Ergänzung bedürfe. Bereits in der
Einleitung zu diesem Buche habe ich darauf hingewiesen, daß die Holz-

mindener Gegend von v. Otto durchforscht sei, und daß ich seine diesbezüglichen Angaben voll verwerten konnte. Es war ihm ja nicht darum zu tun, möglichst viele Falter zusammenzubringen; ihm lag namentlich daran, genau Ort und Zeit der gefundenen Tiere festzustellen und an Hand solcher genauer und sorgfältigster Notizen Vergleiche anzustellen. Auf diese Weise konnte er den Vereinsmitgliedern auch oft sehr interessante Vorträge, verbunden mit Falterzusammenstellungen, halten. Es war ein Vergnügen, mit ihm durch die von ihm so sehr geliebte Natur beobachtend und sammelnd zu wandern. Stets fand er eine große Befriedigung und Freude darin, jüngere Sammler zu belehren und ihnen aus dem reichen Schatz seiner Erfahrungen mitzuteilen. Als er aus unserer Mitte nach kurzer, schwerer Krankheit schied, ließ er tieftrauernde Sammelfreunde zurück. Seine Sammlung, fast ausschließlich deutsche Groß- und Kleinschmetterlinge, in einer Größe von rund 17 000 Exemplaren, ist von seinen Angehörigen dem hiesigen Staatlichen Naturhistorischen Museum schenkweise überlassen worden und hat zu einer nicht unwesentlichen Bereicherung der dortigen Bestände beitragen. Wir, die Mitglieder des Braunschweigischen Entomologischen Vereins, werden unser hochgeschätztes ehemaliges Vereinsmitglied stets in dankbarer Erinnerung behalten, ich, der unterzeichnete Vorsitzende, namentlich, da es mir persönlich vergönnt war, mit ihm ganz besonders oft zusammen zu sein und ihn auch als Mensch schätzen zu lernen.

Entomologischer Verein Braunschweig

Dr. jur. Hartwieg.

Zur Stammesgeschichte der Saturnidengattungen *Saturnia* Schrank und *Eudia* Jordan.

Von J. Klein, Pfarrer in Straßburg i. Els., Mitglied der Beratungskommission des Universitäts- und städtischen zoologischen Museums.

Mit Originalabbildungen und Sammlungsstücken nach Präparaten
des Verfassers.

(Fortsetzung)

IV.

Anlagenspiel und Artfolge innerhalb der Sippe.

Wie stimmen unsere Feststellungen bzw. weitere Beobachtungen an unseren Saturnien mit den bisher gebotenen Ausführungen über Anlagenspiel und Artfolge zusammen?

Eine Prüfung der Arten selbst ergibt als ernsthaften Anstoß nur das, was der Jordansche Einwand besagt: Tibiensporn und Hflcostale weisen über *spini-pavonia* weg weiter rückwärts. Wir stellten ihn und stellen ihn auch hier noch vorläufig zur Seite. — Auch bei den Hybriden fällt zunächst keine sonderliche Abweichung von ihren Gestaltungsregeln auf, und was bei den Flügelumrissen und dem Bindenverlauf bei *bornemanni* dagegen sprechen könnte, liegt anders: *spini* und *pavonia* sind selbständige Zweige des zwar schon modifizierten, aber noch nicht mit allen Einzelheiten der späteren